

Anlage 3:

Verzeichnis der Fachausdrücke (rein informell)

Arkaden

Der Begriff Arkade bezeichnet einen Bogen, der von Säulen oder Pfeilern getragen wird.

Ausleger

Traditionelle Form der Werbung, bei dem das Werbeschild rechtwinklig an der Hauswand verankert wird und in den Straßenraum ragt; traditionell aus Eisen kunsthandwerklich gestaltet;

Dachaufbauten

Dachaufbauten sind Dachgauben, Dacherker, Dachflächenfenster, Zwerchgiebel

Dachformen

Satteldach:

Das Satteldach ist eine aus zwei gegen einen gemeinsamen First ansteigenden Flächen bestehende Dachform.

Walmdach:

Bei einem Walmdach befindet sich in Abweichung zum Satteldach anstelle eines Giebels eine geneigte Dachfläche.

Krüppelwalmdach:

Bei einem Krüppelwalmdach ist in Abweichung zum Satteldach der obere Teil des Giebels abgewalmt, d. h. durch eine geneigte Dachfläche ersetzt.

Mansarddach:

Bei einem Mansarddach sind die Dachflächen im unteren Bereich fast senkrecht abgeknickt. Sie erlauben dadurch eine bessere Ausnutzung des Dachgeschosses.

Pultdach:

Dachform mit nur einer geneigten Fläche; die Unterkante bildet die Traufe, die Oberkante den First.

Flachdach:

Flachdächer sind Dächer mit einer Dachneigung von weniger als 10°

Dachgauben

Einzelgauben sind Dachgauben mit einem einzigen stehenden Fenster. Doppelgauben sind Dachgauben, in die zwei stehende Fenster integriert sind. Dreifach- oder Mehrfachgauben sind Dachgauben mit drei oder mehr stehenden Fenstern.

Dachüberstand

Dachüberstand ist der Teil des Daches, der über die Außenwand eines Gebäudes an Ortsgang oder Traufe hinausragt.

Ortsgang:

Ortsgang bezeichnet die sichtbare Seite (Stirnseite) eines Pult- oder Satteldaches, also den Dachrand, der parallel zum schrägen Giebel verläuft.

Traufe:

Auch als Tropfkante eines Daches bezeichnet, stellt die untere Kante eines geneigten Dachs dar.

Engobierte Ziegel

Ziegel, auf den vor dem Brand eine mineralische Tonschlämme aufgebracht wird, die zu einer matten- bis mattglänzenden Oberfläche in verschiedenen Farben führt.

Erneuerbare Energien

Solarzellen bilden Photovoltaikmodule, die man zur Erzeugung von Strom verwendet. Solarkollektoren sammeln die Energie der Sonne. Diese nutzt man für das Aufbereiten von bspw. Warmwasser. Somit werden Solarzellen im Bereich der Photovoltaik, Solarkollektoren im Bereich der Solarthermie verwendet.

Farbe

Farbton

Die Farbtöne Gelb, Rot und Blau als Grund- oder Primärfarben sowie Orange, Grün und Lila als Sekundärfarben sind neben Helligkeit und Farbsättigung eine der drei grundlegend empfundenen Eigenschaften einer Farbe. Sie sind über die DIN 50331 definiert.

Jeder Farbfamilie liegt als Ursprungsfarbe ein Farb- oder Bunnton zugrunde, der durch Beimischung von Weiß, Schwarz oder einer anderen Farbe aufgehellt oder abgedunkelt wird. Der Farbton gibt demnach an, wie rein bzw. bunt der Betrachter eine Farbe empfindet.

Sättigung

Die Sättigung gibt das Ausmaß der Buntheit an. Je stärker ein Farbton ins Graue verlagert ist, desto geringer ist seine Sättigung. Die unbunten Farben Schwarz, Weiß und Grau haben überhaupt keine Sättigung (Sättigung = 0). Reinbunte Farben haben dagegen eine maximale Sättigung von 100; ihnen sind keine weiteren Farben zugemischt.

Grelle Farben

Grelle Farben sind z.B. stark leuchtende, ungebrochene reine Farben mit geringem oder keinem Grauanteil (vor allem Primär- und Sekundärbarben) und Neonfarben.

Fassadenabschnitt

Ein Fassadenabschnitt ist ein über die Gesamthöhe der Fassade einheitlicher und eigenständig wahrnehmbarer Abschnitt einer Fassade. Fassadenabschnitte müssen durch Vor- oder Rücksprünge gebildet werden.

Gliederungselemente

Eine Gliederung von Gebäudefassaden erfolgt durch architektonische, nichtfarbliche Maßnahmen und Elemente. Architektonische Gliederungselemente sind:

Fasche:

Rahmenartige Einfassung von Tür- und Fensteröffnungen aus Farbe, Putz, Holz oder Stein, die zumeist vor oder hinter die Wandfläche tritt.

Fenstergewände, Gewände:

Seitliche Begrenzung eines Fensters. Das Gewände kann profiliert oder in einem anderen Material ausgeführt sein (Natursteingewände).

Fries:

Ein Fries ist ein lineares, zumeist waagrechtes Dekorations- und Gliederungselement, das plan auf die Fassade aufgebracht oder aufgemalt sein, aber auch plastisch hervortreten kann. Im Unterschied zu leistenartigen Gesimsen bestehen Friese aus der Wiederholung eines Musters.

Gesims, Traufgesims, Sims:

Horizontales Bauelement, das eine Außenwand in unterschiedliche Abschnitte gliedert.

Lisene:

Vortretendes, senkrechttes Bauelement.

Heimische Pflanzen

Heimische und standortgerechte Arten sind z.B. heimische Nagelgehölze wie Eibe, heimische Obstbäume, Walnuss, Kastanie, Linde, Flieder, Holunder, Jasmin, Haselnuss, Rosen, Stauden wie Phlox, Pfingstrosen, Iris sowie alle Arten von Frühjahrsblühern und Sommerblumen.

Kletterpflanzen sind beispielsweise Wein, wilder Wein, Blauregen, Trompetenblume, Kletterrose, Clematis, Geißblatt und Efeu.

Sockel

Als Sockel wird der unterste Bereich eines Bauwerks in einer definierten Höhe bezeichnet, der den Abschluss zum Boden bildet. Ein Sockel kann flächig zur Fassade oder plastisch ausgebildet werden und sich durch Material oder Farbe absetzen.

Sprosse

Eine Sprosse ist ein Gliederungselement an Fenster- und Türflächen. Als Sprosse wird das horizontale oder vertikale Unterteilungselement eines Fensterflügels oder einer Tür bezeichnet.

Technische Anlagen

Technische Anlagen sind Antennen, Sendemasten, Satellitenschüsseln, Funkanlagen, Windkraftanlagen, Solaranlagen, Regenfallrohre, Anlagen der Haustechnik sowie deren Ableitungen.

Traufgasse

Als Traufgasse bezeichnet man einen schmalen Gang zwischen zwei Gebäuden, der historisch der Entwässerung, Abfallbeseitigung, Brandverhütung sowie als Durchgang zum rückwärtigen Grundstücksbereich diente.

Werbeanlagen

Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung sind alle ortsfesten Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Raum aus sichtbar sind. Zu Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung zu zählen unter anderem beleuchtete Einzelbuchstaben (Schattenschrift), Schilder, Beschriftungen, Beklebungen von Fensterflächen, Bemalungen.

Schattenschrift

Schriftzüge aus Einzelbuchstaben und Signets (Relief- bzw. Profildbuchstaben), die mit geringem Abstand zur Hauswand angebracht und hinterleuchtet sind.

Zwerchgiebel

Der Zwerchgiebel steht quer (zwerch) zum Hauptdach und liegt in der Flucht der Gebäudeaußenwand. Als Zwerchhaus oder Nebengiebel kann das entsprechende Gebäudeteil aus der Flucht der Fassade hervorspringen.